

1
DILETTI PASTORALI,

Sirten Lust/

Von 5. Stimmen / zusampt dem
Basso Continuo,

Auff Madrigal-manier
Componirt,

Von

JOHAN-HERMANN Schein / GRÜNHAIN,
Directore Musici Chori in Leipzig.

Mit Churfürstl. Sächs. PRIVILEGIO.



ALTO.

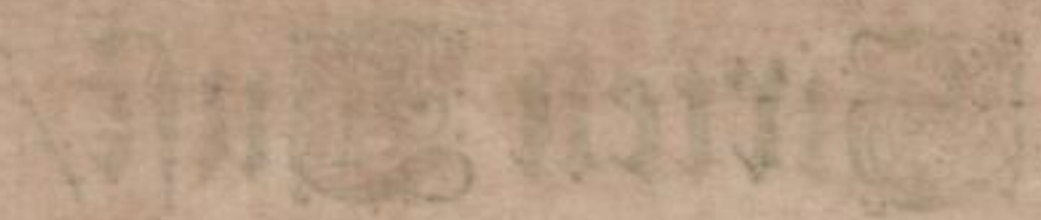
Leipzig/

In Verlegung des AUTORIS,

ANNO

M. DC. XXIV,

DIRECTOR

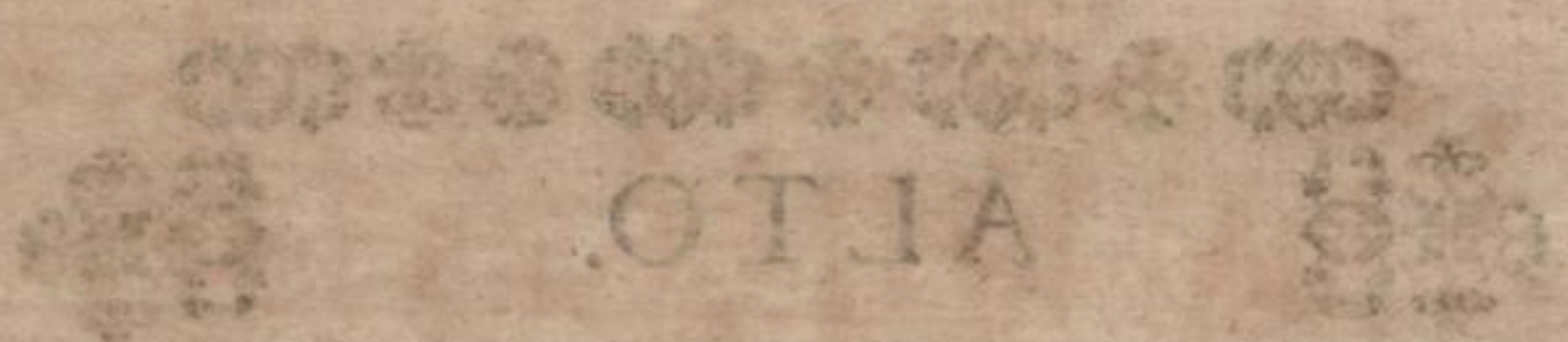


John A. Cunningham / Superintendent
Baltimore, Maryland

Superintendent
Comptroller

John A. Cunningham / Superintendent
Baltimore, Maryland

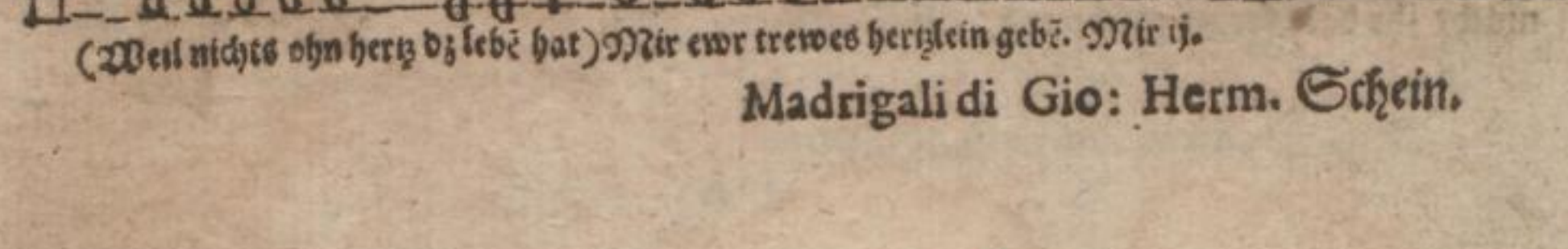
Superintendent



Superintendent

Superintendent
John A. Cunningham
A. N. O.

M. D. C. XXIV



a 5.
II.
Alto.

Venus und Cupido blind/ ij

ij ij ij

Wie wunderbarlich/ ij ij ij

ij Wie wunderbarlich seyd ihr/ Aus leid

Macht ihr bald Fremd geschwind/ ij Solchs merck ich

heut an mir. Aus leid

macht ihr bald fremd geschwind/ ij ij Solchs merck ich
heut

Alto

Heut an mir / ij Fil li mich jetzund liebet / So mich zuvor be-
trübet. Füll mich jetzund liebet / So mich zuvor So mich zuvor betrü-
bet. So mich zu vor zuvor betrübet. Drum sing ich mit der Hirten
Chore, ij ij ij
mit der Hirtē Chore, Drum sing ich mit der Hirten Cho re: ij
O viva viva viva Venere & Amore!
Venere & Amore! ij.

Madrigali di Gio: Herm. Schein.
A 3 In.



Ich Füll' schönen Eu- ge lein Mein brennend hertz *ij*



Mein brennend hertz nã sicht/ In Füll' schönen Euge lein Mein brennend hertz man



sicht/ *ij* Mein brennend hertz *ij* Mein brennend hertz man



sicht/ Die Flam Die Flam herwieder bricht/ herwieder bricht/



Die Flam *pian* herwieder bricht/ *forte* herwieder bricht/ Die Flam her-



pian wieder bricht/ *forte* herwieder bricht. Wenn ich den Glantz denn se- he an/



ij Wird Zuckersüß Wird Zuckersüß mein schmerz/ Wird zucker- süß

ij Wird Zuckersüß Wird Zuckersüß mein schmerz/ Wird zucker- süß

ij



süß Wird zucker süß mein schmerz. Vñ wündsch/dz brenn ohn vnterlan In ihrer



Lieb mein hertz. Vnd wündsch/dz brenn ohn vnterlan/ In ihrer



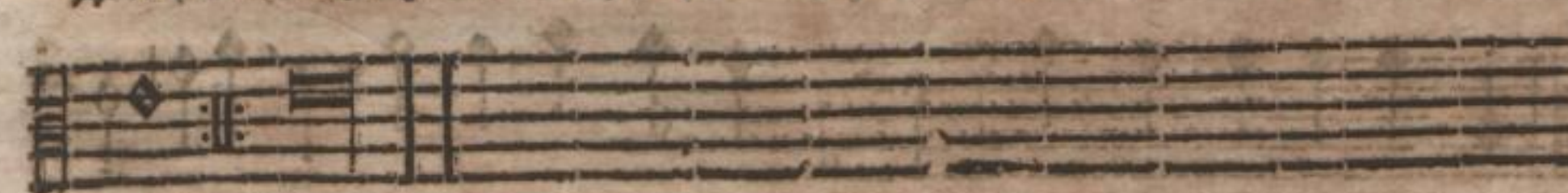
Lieb mein Hertz. Vnd wündsch/dz brenn ohn vnterlan/ In ihrer Lieb mein hertz.



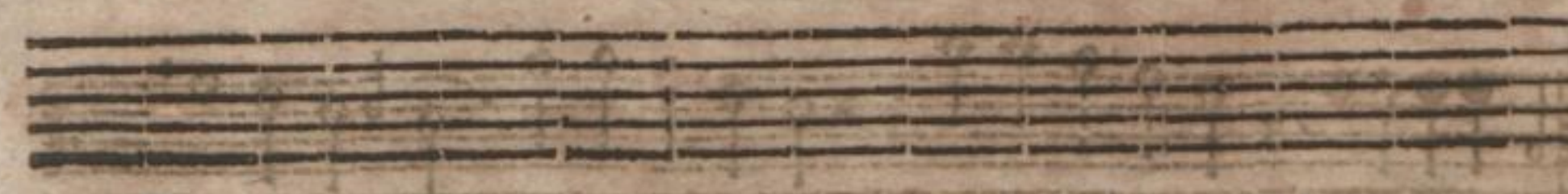
Vñ wündsch Vñ wündsch/dz brenn ohn vnterlan In ih- rer Lieb mein hertz In



ihrer Lieb mein hertz. Vñ wündsch/dz brenn ohn vnterlan In ih- rer Lieb mein



Hertz.



Madrigali di Gio: Herma. Schein.

Alto



Al wilden Thier im grünen Wald/In der Luft all Vögelein/



Al Fisch im Meer so mannigfalt Scherzen vnd fröhlich seyn; Scherzen ist



Al wilden Thier im grünen Wald/In der Luft all Vögelein/Al Fisch im Meer so



mannigfalt Scherze vnd fröhlich seyn: Solt ich denn jetz im Meere Mich auch nicht



hertzlich freuen? Solt ich denn jetz im Meere Mich auch nicht hertzlich freu-



en? Solt ich denn jetz im Meere Mich auch nicht hertzlich freuen? ij



Weil Ama ril li ij

ij

tugendlich

a f. **Alto.**

jugendlich Weil Amarilli ij ij

jugend Ich Für allen Hirten Für ij ij liebet

mich. Für allen dingen lie bet mich.

Madrigali di Gio: Herm. Schein.

Wenn

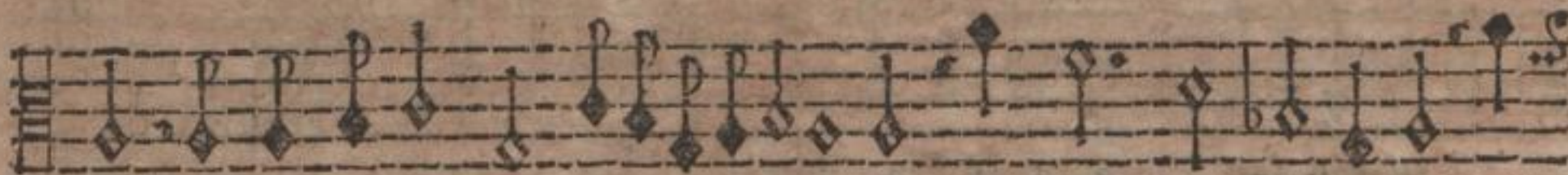
a. f.

V.

Alto.



Ein Falli ihre Liebesstral Wirfft in mein Hertz Wirfft in mein Hertz hie-



nein/ Empfind ich Angst vnd Zo-

desqual/ Schloß stracks in Ohnmacht ein: ij



So bald mich abt ihr süßer Mund vnd zarte Liplein



roth De rühren nur Wird ich ge sund Wird ich gesund Steh wieder



auff vom Tode. So bald mich abt jr süßer Müd vnd jar te Liplein roth Berühren



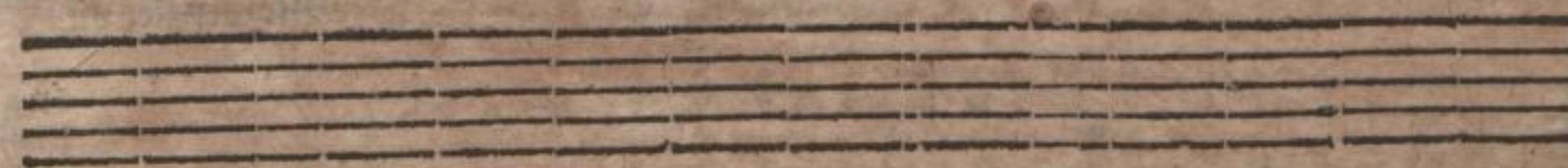
nur/ Wird ich gesund/ Steh wieder auff vom Tode. Drumb singt ihr Hirten



ij

ij

allzu gleich: O viva viva viva



Madrigali di Gio: Herma. Schein.

B a

Die

a 5.

VI.

Alto



presto

Je Vöglein singē/ Die Thierlein springen/ Die Lüffte lein sausen/



Die Bächlein brausē/ Die Bäumlein lachen/ Die Felsen krachē/ Die schäflein weidē



largo

Auff grü ner Hey,

den: Wenn Fil li kömpt gegangen/ ij



ij

ij

Der Wälder zier vn



Kron/ ij

Ihren lieb

sten Co ridon

Gar freundlich Gar



freundlich thut umfassen: Die Hirten ruffen Die Hirten ruffen all zu



gleich: ij

ij

O viva Fil li

a 5. *Alto.*



ti ti ti O viva Fil li



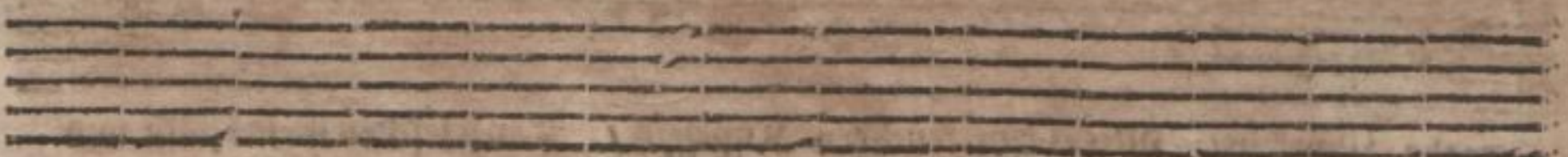
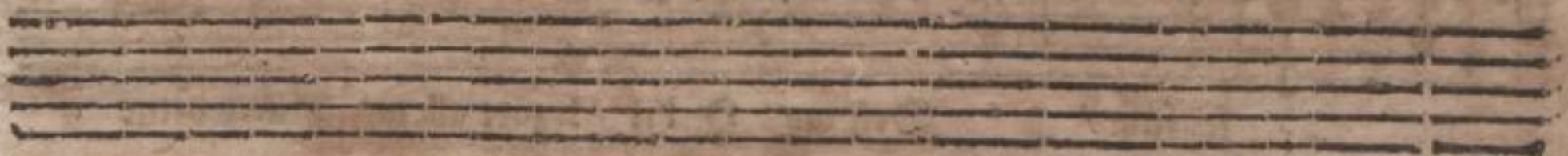
tugendreich! *forte* O viva Fil li *pian* ti *forte* O viva Fil li



tugendreich! *pian* O viva Fil li *forte* ti O viva Fil li



tugendreich.



Madrigali di Gio: Herm. Schein.

B 3.

Cupido



Cupido blind/ D; Venuskind/ Mein hertz Mein hertz hat angezünd: Cupido



blind/ Das Venuskind/ Mein hertz Mein hertz hat angezünd: Cupido bl. D; Venuskind



Mein Hertz Mein Hertz hat an- gezünde. O schöne zier/ Ach ey! zu mir



Dein kühlend Was- ser führe! Ach ey! zu mir Dein kühl- leud



ser führe! Deu du/ O Fil li zart allein/ Durch deine



rothe Lippelcin/ Mit einem feuchtem Küsslein/ Kanst löschen meine flam vnd



Pein. Denn du ij O Fil li zart allein/ Denn du ij O

Fil li

a 5.

Altus



Füll zart allein/ Den du/ is D Füll zart allein/ Durch deine rothe



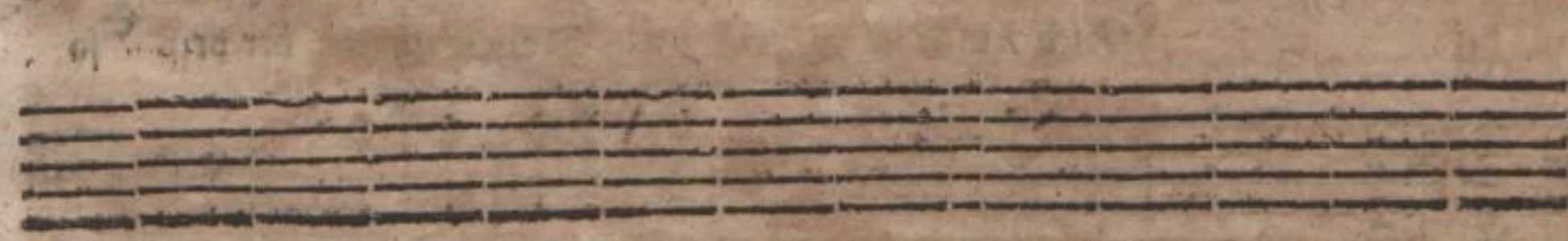
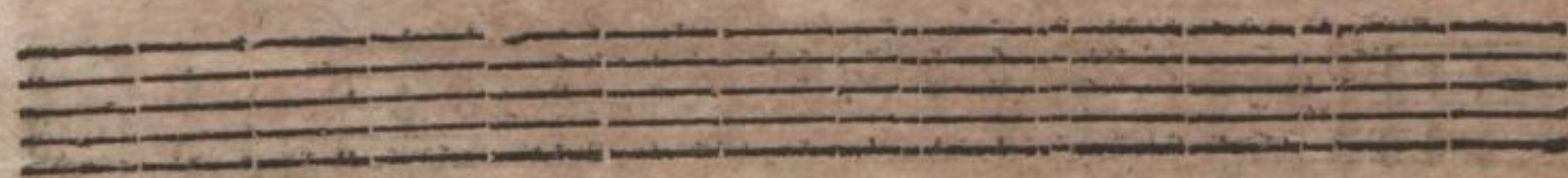
Lip pe lein/ is Mit einem feuchten Kusse.



lein/ Kanst leschen meine flam vnd pein/ is meine



flam is meine flam vnd pein.



Madrigali di Gio: Herm. Schein.

Wte



Je kömpts/D jarre Filli mein/ ij



Daß ich so vngewer ij Stets fühl ein neues feur/



ij So oft mir gibst ij ein Blucke lein? Ach Tirsu



mein/D kömpt daher/Ach Tirsu mein/Das kömpt daher/ Daß in meine Angelein



ij Sich Amor lo gi ret ein/ Davon ich sel her brin so



sehr. Dal ler süß ste Feuerflam/ ij



ij Welche mit einem
Sinn/

a 5.

Alto.

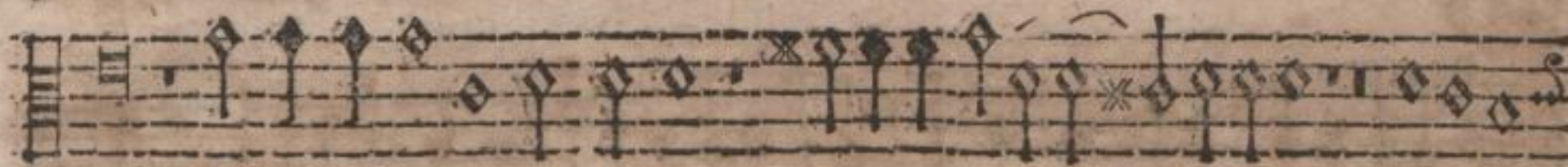
9



Sündfelein ij

Engünden kan

zwen hertzer



lein/ Welche mit einem Sündfelein ij

Engünden

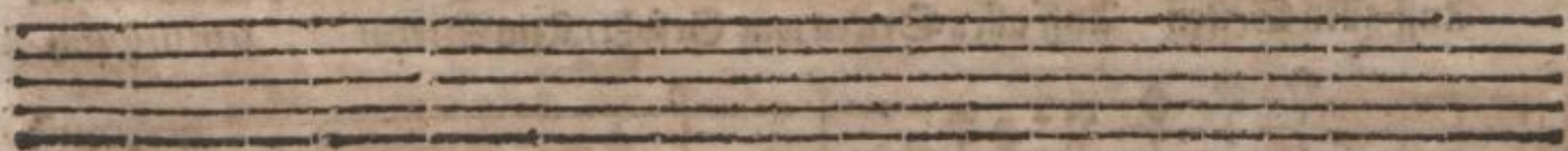
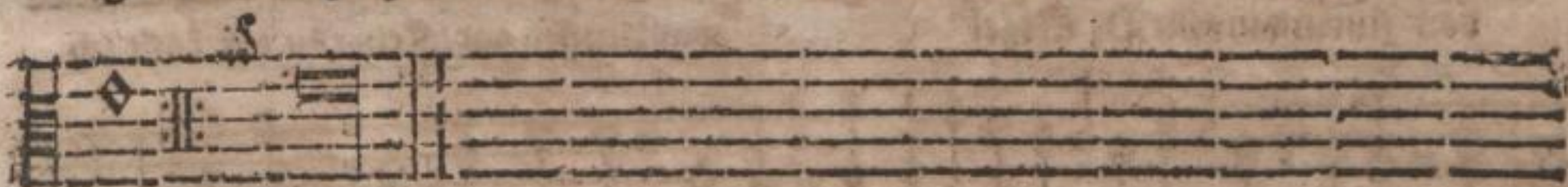


kan zwen hertzelein/ In gleicher Lieb zusam! ij

In



gleicher Lieb In gleicher Lieb zusam! In gleicher Lieb zusam! ij



Madrigali di Gio' Herm. Schein/ C.

C

Mein

à 5

IX.

Alto.



Ein schifflein lieff im wildē Meer/ Mein schifflein



lieff Mein schifflein lieff im wil den Meer/ Ge



schlagen vō sturmwindē: ij ij



von sturmwinden: Ds Segel war zerrissen gar/ Kein Au der kont ich



fin: den: ij Kein schiffman da vorhandē war /



Auff allen Seiten Auff allen Seiten war Gefahr/ Kein Stern lein ließ sich



blicken: Kein schiffman da vorhanden war; Auff allen Seiten ij

Auff

a 5.

Alto,



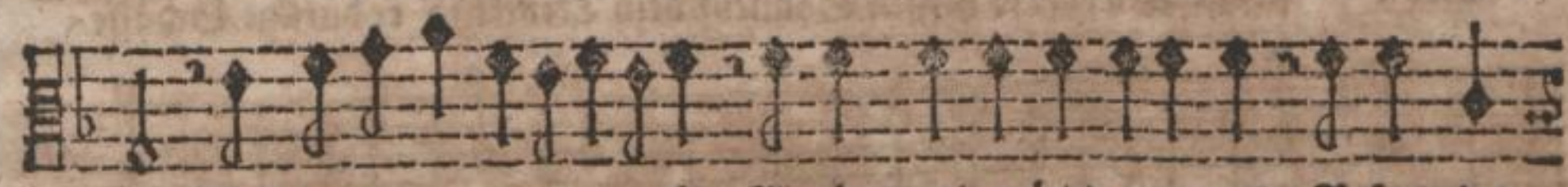
Auff allen Seiten war Gefahr/Kein Stern; lein ließ sich bli-



cken: Wie best/wie gab ich gute wort/ Bis endlich durch gewünschte port/Mich



Amor thet erquickē Wie best/wie gab ich gute wort/ Bis endlich durch gewünschten



Port/Mich Amor thet erqui- cke. Wie best/wie gab ich gute wort/ Bis endlich



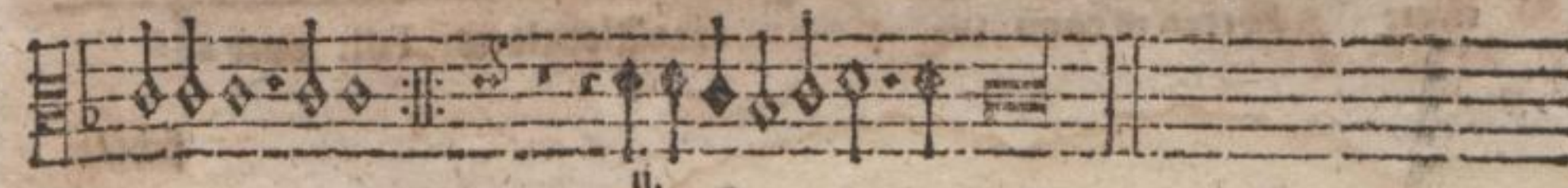
durch gewünschte port/Mich Amor thet erquickē: Drum ich dem Göttlein blind zu dāck



Mein Hertz vovir Mein hertz vovir mein lebeläg/Mein h.vo-



vir tj mein le belang Mein hertz vovir mein le belang tj



Madrigali di Gio: Herm, Schein.

a 5.

X.

Alto



Es Fil li schön vñ from Einsmals am Elbe.

strom Bey klar v. heißen:



Sonnenschein Trencht ihre durstige Schäflein: Als Filli schön vñ from Einsmals am



Elbe.

strom Bey klar v. heißen Sonnenschein Trencht ih re durstige Schäfle.



lein: Trencht ihre durstige Schäflein: Da kam A mor das Görtlein:



blind: Gese gelt her mit gutem Wind/ Fortuna es comi: turet: Da



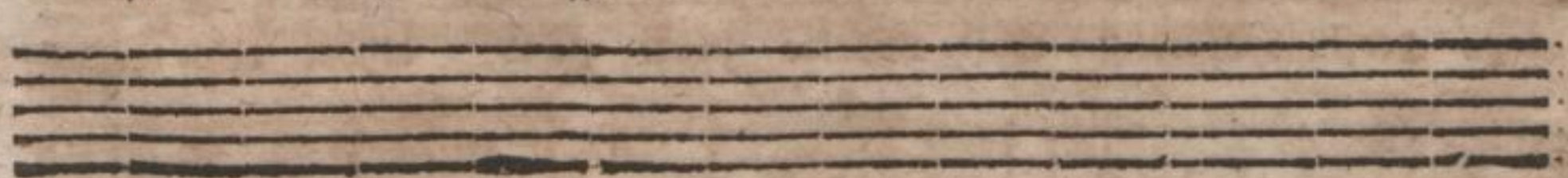
kam Amor das Görtlein blind Gese gelt her mit gutemwind/Fortuna es comi.



turet: Fortuna es comi ti.

ret: Als bald es: Filli ward an/

sicht/



Madrigali di Gio: Herm. Schein.

C 3

Mirtill



M Ir cillo hatt ein Schäßfelein Welchs er vor andern liebt/ Das wolte etwas



vn. baß sehn/ Des ward er hochbetrübt/ Die woll gewachsen nur zu lang De schäßfelein



macht so angst v. bang. Er gab ihm mit ein löffelein Ein Hertz er.



quickend säßfelein ein/ Er gab ij



Thet ihm die woll abschneiden: ij Worauff alßbalde



zu der stund Worauff alsbalde alsbalde zu der stund alsbal de zu der



stund Das francke Schäßfelein ward gesüß/gesund/ Das francke Schäßfelein ward ge-

sund/

a 5.

Alto.



sund/gesund/ Das francke Schäßlein wurd gesund/ *presto* Hüpfset vnd sprang



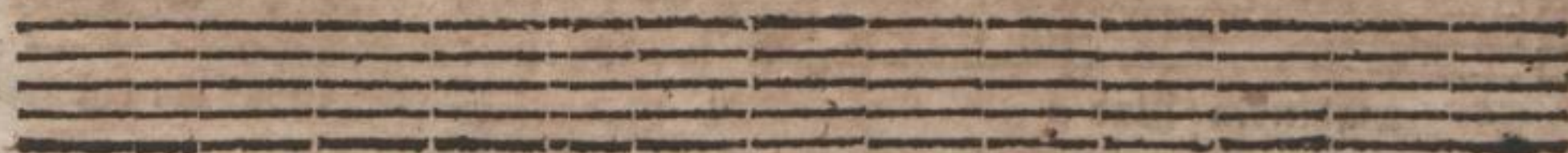
für fremde. Hüpfset ij Hüpfset vnd sprang



ij Hüpfset vnd sprang *largo* Hüpfset v. spräg für frem-



den/ ij.



Madrigali di Gio: Herm. Schein.

Amo

à 5

XII.

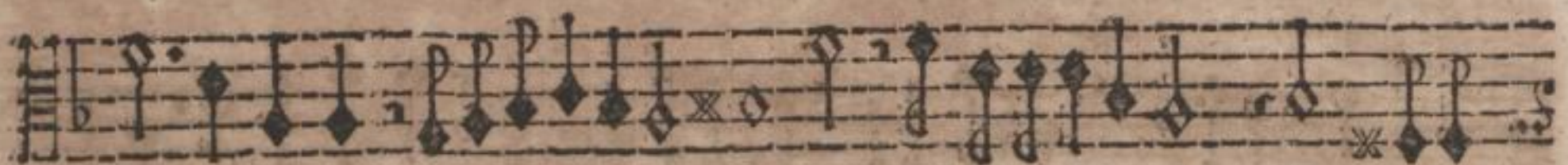
Alto.



Amaril li zart/ Gäg him- melischer Art/ Ach willst du denn nicht



glauben/ Dß du bist nur al- lein Mein tausent Liebelein/ Und solst es



ewig bleiben? ij O O Amarilli zart/ O Ama-



ril li zart/ Gäg him me- lischer Art/ Ach willst du denn nicht glauben/ Dß du bist



nur allein Mein tausent Lie- belein/ Bñ solst es ewig Bñ solst es e-



wig bleiben? Und ij Numb hin diß



schwerer/ Spalt oh- ne schein Mein amo- rös- tes Herz entzwey/

Go

à 5.

So wiest du gewißlich sehen/ So wirstu gewißlich se- hen/Dar-

in geschrieven ste- hen: Ama rilli ij Amaril li

gart allein/ ti Ist mein schatz/mein Lie be lein: Ama-

rilli Amarilli gart allein Ist mein schatz/mein Liebelein. A maril li Amas

rilli gart allein Ist mein Schatz mein Liebelein. Amaril li Ama rilli

gart allest A maril li Amaril li gart allein Ist mein

Schatz/ mein Liebe lein. Ist ti.

Madrigali di Gio Herm, Schein/C.

D

A. 101



A Uroora schön mit ihrem Haar Den Morgen gleich vergülde gar: Drauff Fe bo



mit seinem hellen glantz Den tag illumini.

rer ganz: Den tag il-



lu-

mini

rer ganz: Gott E o



lo Gott E o lo gesperret

hat ein Zu Abend spat Zu Abend spat die



Bin

de sein: die win-



de sein: Gott E o lo Gesperret hat ein Zu Abend



spat Zu Abend spat Zu abend spat die winde sein: ij

Nettuno thut zu



forden stellen ij

ij

ij

a 5.

Alto!

14



Im Meer die starken Was-

ser wellen ij



Im Meer

die starken Wasserwellen: Du heilst Das



na gute wache Mit ih rer schar die ganze nacht Mit ij

Du heilst Das



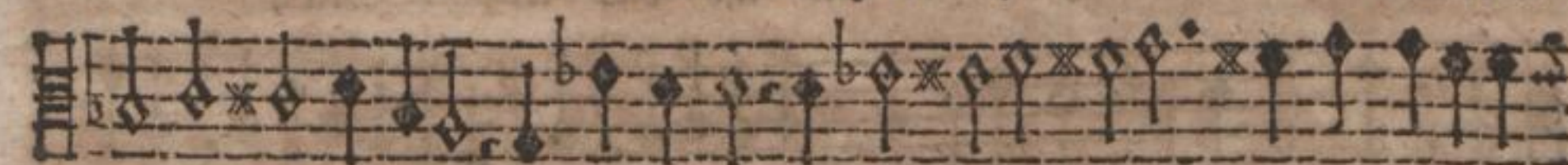
na gute wache Mit ih rer schar die ganze nacht: Mit: ij.

ij

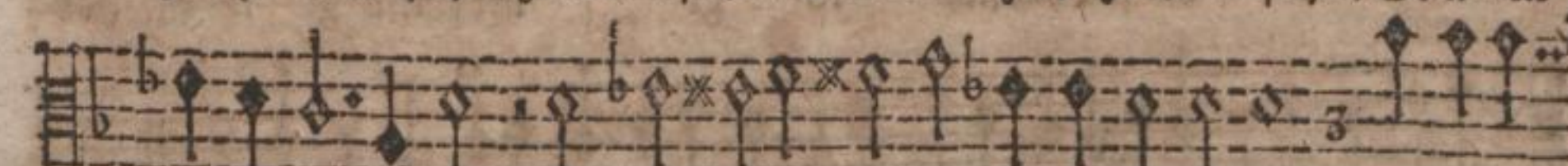


Weil Coridon der edle Hirt ij

Sein Filz



li zart zu Bet te führt/ zu Bet te führt/ Sein Fil li zart zu Bette führt/ Sein Filz



zart zu Bette führt/ Sein Fil li zart zu Bet te zu Bette führt. Weil Cori-



don der edle Hirt ij

Sein Filz zart zu Bette führt.

Sein

D 2

a f *Alto*

Sein Füllzart zu Bette zu Bette führt. Sein Füllzart zu Bette führt.

f



a f XIV. *Alto*

A Mor das liebe Räuberlein In Füllzart ge sein/ In *f*

Ein guter Bogenschütz Mit set ner list und witz/ Mit *f*

hat sich hat sich lo gi ret ein: lo gi ret ein: hat

sich logi: ret ein: logi ret ein: hat sich lo giret ein:

Daraus es unverdrossen Viel tausent tausent pfeil verschos sen/ Viel *f*

a 5.



Daraus es vn ver drossen Viel tausent tausent Pfeil verschos-



Viel tausent tausent pfeil

sen/ ij



ij Viel tausent Pf. verschossen / Die manch hertz vn gehewer



Gebrennt wie lauter Feuer:

Die manch hertz vngewer



Gebrennt wie lauter wie lauter Feuer: Gebrennt wie lauter Feuer:



Und schöß es mehr der Pfeile noch / So mangelt ihme keiner doch / D. kömmer



daher eben / Weil Füll Aug. gen. öpf. se lein Weil ij



Mit ihren Liebes Mit ihren Liebesbl

klein Snug seur v.

à 5. Alto.



Pfeile Snug: ij Snug Fehr Snug Fehr vnd



Pfeile Snug Fehr vnd Pfeile ge- ben, Snug: ij. Snug



Fehr vnd Pfeile Snug fehr v. Pfeile ge- ben. Snug: ij.



Snug Fehr vnd Pfeile Snug fehr vñ Pfeile ge- ben.

Madrigali di Gio: Herm. Schein.

à 5. X V. Alto.



3 Wlängst dē blindē Görrlein Sein Liebesfehr verlasch/ Nicht nur ein einig füncke:



3 kein Wolt bli- ckē vnter der Asch: Wolt blinken vnter der Asch: Wnlängst dem blinden

Görr

a s

Alto.



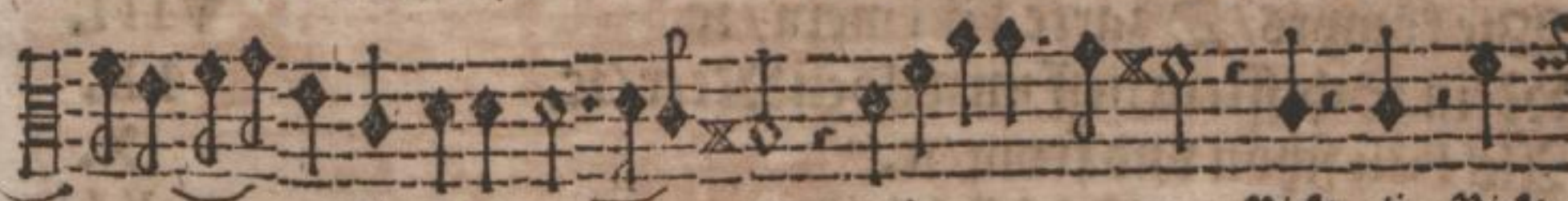
Göttelein Sein Liebesfear verlasch/ Nicht nur ein eintz Jünckelein wolt blincken vnter d



Asch: Wolt blincken, ij Wolt blinckē vnter der Asch: Wolt blinckē ij



Wolt blinckē vnter der Asch: Amor Amor das Schälckelein inne ward ij



Der Füll Hertzge- lein/ ij Picke ij Picke



dran mit seinem Pfeil so hart/ Als an ein Feuerstein/ Bald fuhr heraus ein



grosse flamm/ ij. Entzün det Hertz vnd pfeil zusam. ij.



ij.

ij.

ij.



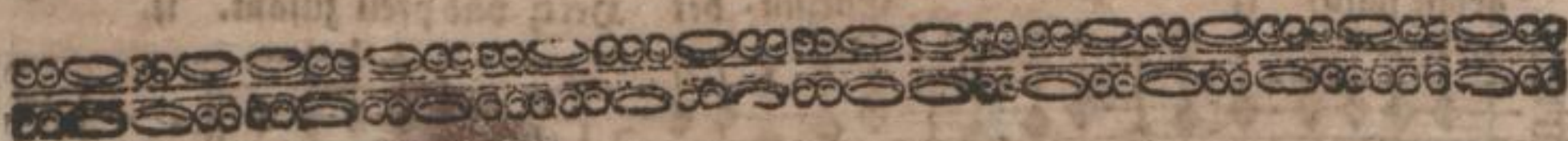
Madrigali di Gio: Herm. Schein.



Tavola.

O Amarilli schönste Zier/ 2c.	I.
O Venus vnd Cupido blind/ 2c.	II.
In Filli schönen Eugelein/ 2c.	III.
Als wilden Thier in grünen Wald/ 2c.	IV.
Wenn Filli ihre Liebes-Stral/ 2c.	V.
Die Vöglein singen/ 2c.	VI.
Cupido blind/ das Venus Kind/ 2c.	VII.
Wie kömpts/ O zarte Fil'i mein/ 2c.	VIII.
Mein Schifflein lieff im wilden Meer/ 2c.	IX.
Als Filli schön vnd from/ 2c.	X.
Mirtillo hat ein Schäffelein/ 2c.	XI.
O Amarilli zart/ 2c.	XII.
Aurora schön mit ihrem Haar/ 2c.	XIII.
Bislangst dem blinden Göttelein/ 2c.	XIV.
Amor das liebe Reuberlein/ 2c.	XV.

F I N E.



Leipzig/

Bedruckt bey Friederich Banchisch/

Im Jahr 1624.